

Wer soll die Pestalozzi-Mensa bezahlen?

DW
8.2.

Schulleiter kritisiert: „Hameln lehnt Unterstützung ab“ / Einrichtung am AEG seit gestern dicht

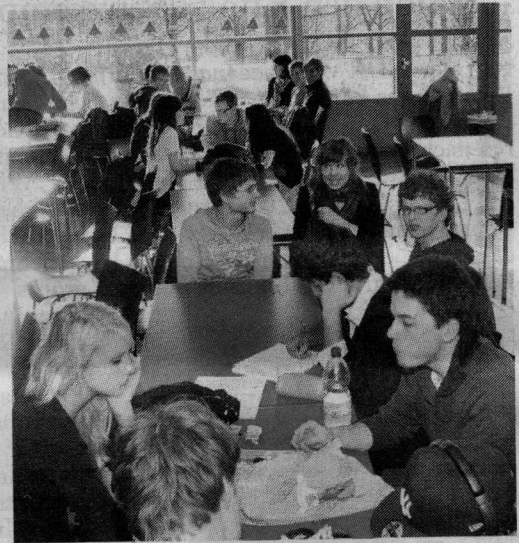
Hameln (bha). Werner Heuer, Schulleiter der Pestalozzischule in der Nordstadt, händert etwas mit der Stadt Hameln. Als der Bau der farbenfrohen Mensa einst beschlossen worden war, war zwar klar, dass die Stadt die Mensa errichten lässt. Dass dann aber die Bewirtschaftung in den Händen der Schule liegen würde, sei zu dem Zeitpunkt nicht so deutlich gewesen, sagt Heuer. Nun hat die Pestalozzischule den „Salat“: Sie will die gute Fee der Mensa, Christiane Hahn, weiterbeschäftigen. Sie braucht allerdings dafür Geld. Ende 2010 lief Christiane Hahns Vertrag aus. Zunächst arbeitete sie als ABM-Kraft, zuletzt war ihr Job über die Beschäftigungsgesellschaft Impuls GmbH gesichert; nun muss wieder neu gedacht werden. „Wir haben mehrfach den Versuch unternommen, von der Stadt Hameln Geld für das Personal zu bekommen“, sagt Heuer, doch das sei abgelehnt worden. Grund: Es würde sich dabei um freiwillige Leistungen handeln, und die seien in der Vergangenheit ohnehin stark gekürzt worden.



unterschiedlichen Gerichte liegen zwischen 80 Cent für eine Nudelsuppe und 3,10 für eine Nudelplatte. Noch günstiger sei es geworden, wenn Christiane Hahn von jemandem in der Mensa unterstützt wurde. „Dann konnte sie auch noch selbst kochen“, was dann „für'n Appel und 'n Ei“ angeboten werden kann, erzählt der Schulleiter.

Was Heuer unverständlich findet: „Als Ganztagschule müssen wir eine Mensa vorhalten“ – wie kann es da sein, dass der Schulträger zwar die Kosten für den Bau und die Ausstattung übernimmt, nicht aber für die Sicherstellung des Betriebes? Anders als in anderen Kommunen, erhalten die Ganztagschulen in Hameln für ihre Mensen keine Zuschüsse aus der Stadtkasse. Gesunde Verpflegung für alle Kinder ist gewollt, per Erlass des niedersächsischen Kultusministeriums festgelegt, doch wenn es um die Finanzierung geht, bleibt die Umsetzung oft ein frommer Wunsch.

Weil die Mensa am AEG seit gestern dicht ist, versorgen sich die Schüler selbst.



Zwar unterstützt das Land Niedersachsen Familien, die Sozialleistungen erhalten, über entsprechende private

Initiativen, die Kindern aus bedürftigen Familien mit Geld fürs Mensa-Essen helfen. Doch nur, wenn die Kommune auch zahlt. In selber Höhe schießt dann das Land dazu. „Der Landkreis Holzminden macht das“, sagt Heuer, „doch Hameln als Schulträger lehnt es ab“, kritisiert er.

Derzeit steht Heuer in Kontakt mit der Agentur für Arbeit, um einen Weg zu finden, wie Christiane Hahn weiterhin kochen und das Essen ausgeben kann. Für alle Kinder, die an der Schule essen möchten; auch die, die es sich nicht leisten können. Derzeit nutzen nur 35 von insgesamt 420 Kindern das Mensa-Angebot.